

DER ROTE AUFBAU



Proletarier aller Länder vereinigt euch!

Mitgliederinformation des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. - 1995 mitgegründet durch Irma Gabel - Thälmann

Mitglied im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e. V. (OKV)
Korporatives Mitglied im Europäischen Friedensforum (epf) sowie
im Freundeskreis „Ernst – Thälmann – Gedenkstätte“ Ziegenhals

Nr. 126 – 02/19
Abgabepreis: 0.00 Euro

Oktober / November 2019
Spenden willkommen!

www.rfb-online.org

Am 7. Oktober 2019 nahmen an der Veranstaltung des Ostdeutschen Kuratoriums von Verbänden im Bürgerhaus Neuenhagen, die dem 70. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik gewidmet war, die Mitglieder des RFB-Vorstandes und zahlreiche Mitglieder des RFB aus den Bundesländern teil. Mit ihren Stimmen wurde die nachfolgende Willenserklärung bestätigt:



Willenserklärung

des Ostdeutschen Kuratoriums von Verbänden e.V.
zum 70. Jahrestag der Gründung der DDR

ok

Wir, die Teilnehmer an unserer heutigen Veranstaltung aus Anlass der 70jährigen Wiederkehr der Gründung des ersten deutschen Friedensstaates, der Deutschen Demokratischen Republik, melden Widerspruch zur gegenwärtigen Innen- und Außenpolitik der Bundesrepublik an.

ok

Wir vermitteln die historische Wahrheit: Die Erhaltung und Festigung des Friedens war in der DDR im Verbund mit den sozialistischen Ländern Staatsdoktrin. Die größte Gefahr für den Frieden in Europa entstand durch die Grenzöffnung vor 30 Jahren und die Zerschlagung dieses ersten deutschen Friedensstaates.

ok

Wir fordern die in der DDR gültige Maxime „**Vom deutschen Boden darf nie wieder ein Krieg ausgehen**“ zur Maxime für ganz Deutschland zu machen.

ok

Wir stellen fest, dass die Militärdoktrin der Bundesregierung sich an den Interessen des Finanz- und Monopolkapitals ausrichtet. Junge Menschen dienen als Kanonenfutter für imperiale Ziele, zur Rohstoffsicherung und Unterdrückung anderer Länder. Sie werden durch scheinheilige falsche Versprechen und Lügen verführt, Waffen gegen andere Völker einzusetzen.

ok

Wir fordern, Beendigung aller Kriegesätze der Bundeswehr und Stopp aller Waffenexporte. Zur Sicherung des Friedens in Europa sind gutnachbarliche Beziehungen zu Russland oberstes Gebot.

ok

Fast 30 Jahre nach dem Beitritt ist Ostdeutschland zur Kolonie in Deutschland verkommen. Die wesentlichen Merkmale eines Kolonialsystems wurden durchgesetzt: das politische, juristische und wirtschaftliche System des „Mutterlandes“ wurde komplett übergestülpt; das Eigentum in Händen westlicher Konzerne und Bürger konzentriert; die Wirtschaft weitgehend zerstört

und zur Zulieferung an die westlichen Konzerne degradiert; ausgebildete Arbeitskräfte sind millionenfach abgewandert; wirtschaftliche und soziale Leistung sind weit zurückgeblieben; die Kommandohöhen in der Politik, der Wirtschaft und der Verwaltung wurden durch Bürger aus den alten Bundesländern besetzt; die kulturelle Identität Ostdeutschlands wurde verfälscht und missachtet.



Wir fordern die Regierung auf, ihre Ankündigungen zum Stopp des Sozialabbaues und zur Angleichung der Lebensverhältnisse in allen Bundesländern sowie die Achtung der Würde aller Menschen gemäß Einigungsvertrag und Grundgesetz umzusetzen.



Wir wenden uns gegen jede Form des Rechtsruckes, den sich daraus entwickelnden Faschismus und Rassismus sowie den Missbrauch des Flüchtlingselends für populistische volksverhetzende politische Ziele.



Wir stellen fest, dass die Krise des kapitalistischen Systems immer breiter um sich greift. Mit imperialer Machtpolitik versucht das deutsche Kapital, Krisenerscheinungen im eigenen Land auf Kosten anderer Länder zu bewältigen.



Wir fordern die Beendigung dieser Krisenpolitik und Solidarität mit allen von der Krise betroffenen Menschen in allen Ländern.



(RFB)

Entwurf der Schwerpunkte 2020 der Aktionen-Termine-politischen Aktivitäten des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V.

Januar

11.01.2020: Rosa-Luxemburg-Konferenz. RFB ist Unterstützer. Infostand mit FK ETG Ziegenhals.

12.01. 2020: LL-Demonstration. RFB ist Unterstützer. Mobilisiert und betreut tschechische Gäste zur Teilnahme. Infostand mit FK ETG Ziegenhals. Meetings an Ruhestätten Irma Gabel-Thälmann und Dr. Ernst Wanitschek. Treffen der Aktivisten Riesengebirgstreffen in UNDINE

27.01. 2020: 75.Jahrestag der Befreiung des KZ Auschwitz durch die Sowjetarmee. Ehrung der Opfer des Faschismus. Regional Mitgliedergruppen (MG). Schwerpunkt: DD, ehem. Richthof München Platz

Februar

Unterstützung der regionalen Proteste gegen Naziaufmärsche (Revanchistische Losungen „Bombenholocaust“)

März

27.03. 2020: FDJ-Aktion „30 Jahre sind genug...“ in Zwickau. Mobilisierung RFB-Mitglieder. Blockbeitrag?

April

05.04. 2020: Treffen der Nachkommen in Buchenwald. 10.00 Uhr Kinosaal. 75. Jahrestag der Selbstbefreiung. Mobilisierung RFB-Mitglieder bundesweit.

10.-13.04. 2020: Ostermärsche gegen Kriegspolitik, Sozialabbau, für Klimaschutz. Regionale Beteiligung mit Friedensbewegung.

16.04. 2020: 134. Geburtstag Ernst Thälmann.

Aufgabe an alle RFB-Mitglieder: Meetings regional mit Bündnissen antifaschistischer Aktionseinheit absichern.

25.04. 2020: 75. Jahrestag der Begegnung sowj. und US-amerik. Soldaten an der Elbe bei Torgau.

Unterstützung der Friedens-Manifestation (DKP, PDL, KPD „Aufstehen“ ...) RFB-MG DD, C, BER

Mai

1.Mai – Kampftag für soziale und politische Rechte der lohnabhängigen Klasse. Regionale Beteiligung an politischen Aktivitäten: für Beendigung der Politik der Sozialpartnerschaft.

8. / 9. Mai – 75. Jahrestag der Befreiung von Faschismus und Krieg und des Sieges der Roten Armee über die faschistische Wehrmacht.

Mobilisierung der RFB-Mitglieder zur regionalen Beteiligung an Gedenk- und Mahnveranstaltungen sowie Siegesfeiern.

15./16.Mai 2020: FDJ-Aktion „30 Jahre sind genug ...“ in Halle. Mobilisierung der RFB-Mitglieder. Blockbeitrag?

??? Mai 2020... Rychnov. Gedenken an die Befreiung des KZ Reichenau. RFB-Delegation.

Juni

10.Juni 2020: Lidice. Mahnung an das faschistische Massaker vor 78 Jahren. RFB-Delegation.

??? Juni 2020: Kundgebung in Tradition der der anti-faschistischen Grenzarbeit in Jilemnice und am Berg Žaly. Delegation des RFB. RFB-MG DD

24.06.2020: 25. Jahrestag der Gründung des Revolutionären Freundschaftsbundes Ernst Thälmann und Kameraden e. V. in Dresden.

Festsitzung des RFB-Vorstandes in Dresden-Reick mit Gründern des Bundes.

Juli

3. – 5. Juli 2020: 7. RFB-Camp in Schnett, DHJ auf dem Simmersberg. Dem 96. Jahrestag der Gründung des Roten Frontkämpferbundes und dem 25. Jahrestag des RFB e. V. gewidmet.

August

18.08. 2020: 76. Jahrestag der Ermordung Ernst Thälmanns im Hof des Krematorium KZ Buchenwald.

28.-30. 08. 2020: Internationales Antifaschistisches Riesengebirgstreffen. Einlader: KSČM und KČP Trutnov. Aufruf der deutschen Initiativgruppe im Januar 2020.

28.-30.08. 2020: Pressefest der DKP-Zeitung UNSERE ZEIT in Dortmund

September

01.09. 2020: Weltfriedenstag = Antikriegstag. Regionale Beteiligung der RFB-Mitglieder an Mahnwachen und Antikriegsaktionen.

Oktober

1.-5.10 2020: FDJ-Aktion „30 Jahre sind genug ...“ in Berlin. Mobilisierung RFB-Mitglieder. Eigener Blockbeitrag?

07.10. 2020: 76. Jahrestag er Gründung der DDR

??? RFB-Jahresmitgliederversammlung der deutschen und tschechischen Sektion in Teplice.

Arbeit mit diesem Entwurf:

*Diskussionsgrundlage für die Jahresmitgliederversammlung am 16.10.2019,

*Vorschläge und Meinungsäußerungen der Mitglieder an den Vorstand.

*Fortschreibung entsprechend der Erkenntnisse und Lageentwicklung.

Die Front gegen Faschismus und Krieg schmieden erfordert Handeln – national und international!

Der RFB-Vorstand erhielt vom **Tschechischen Bund der Kämpfer für die Freiheit ČSBS, Region Jilemnice**, die Einladung, an einem Gedenkakt für die Opfer des Konzen-

trationslagers Reichenau anlässlich des Tages der Befreiung am 13. Mai 2019 in Rychnov u Jablonce nad Nisou teilzunehmen. In diesem Konzentrationslager kamen Juden, sowjetische Kriegsgefangene, Polen, Ungarn, Rumänen und auch deutsche Antifaschisten zu Tode.

Der RFB-Vorstand nahm die Einladung an. Die Genossen Gerd Hommel und Torsten Trentzsch wurden mit der bisher in Deutschland kaum bekannten Geschichte des Konzentrationslager Reichenau (Außenlager des KZ Groß-Rosen) konfrontiert. Vera Dehle-Thälmann konnte die Einladung nicht wahrnehmen, weil sie sich zu einem internationalen Netzwerktreffen (Mauthausen) in Wien befand. Ihr Grußwort wurde durch die RFB-Delegation in Rychnov übermittelt.

Geschichte:

In Nordwestböhmen erstarkte unter den dort lebenden Deutschen Anfang der dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts mit dem faschistischen Einfluss aus dem Deutschen Reich Nationalismus deutsch-faschistischer Prägung. 1933 gründete der Nationalist Konrad Henlein in Aš die „Sudetendeutsche Heimatfront“, aus der 1935 die Sudetendeutsche Partei hervorging. 1938 organisierte sie die profaschistische Bewegung „Heim ins Reich“. Henlein initiierte mehrere Aufstände gegen die tschechoslowakische Regierung und lieferte politische Munition für das Zustandekommen des Münchner Diktats zur Lostrennung der „Sudeten“ und schließlich für die Okkupation der ČSR. Schon Anfang Oktober 1938 avancierte Henlein zum „Reichskommissar für die Sudeten“. Am 30. Oktober wurde er zum Gauleiter und „SS-Ehrenführer“ ernannt – schließlich 1943 zum SS-Obergruppenführer befördert.

Am Rande der Stadt Rychnov (deutsch: Reichenau) im Tale der Mohelnice (deutsch: Mohelka) produzierte eine Firma Galanteriewaren. 1938 kaufte ein deutsches Konsortium das Gebäude für die Produktion von Ortungsgeräten (Kriegsproduktion). Arbeitskräfte wurden nach Beginn des Krieges aus Osteuropa, vorwiegend aus der Ukraine und Polen (Deportierte) beschafft. 1943 übernahm die SS diesen Betrieb für die Raketenproduktion (Zulieferung). Zum Zwecke der Auswahl von benötigten Spezialkräften wurde das KZ 1944 ein Außenlager des KZ Groß-Rosen. (s.o.).

Am Ort des ehem. Konzentrationslagers wurde ein Gedenkort für die durch Arbeit und unmenschliche Bedingungen zu Tode gebrachten Häftlinge errichtet. Zuletzt in diesem Jahr wurde der Gedenkort von einem Unwetter und der Mohelnice verwüstet und bis zum 13. Mai 2019 provisorisch restauriert.

Im Rathaus von Rychnov empfangen Mitglieder des ČSBS unter Leitung der Genossin Vera Hotmarová unsere RFB-Delegation als Botschafter deutscher Antifaschisten sowie Diplomaten der Botschaft der Russischen Föderation in der ČSR.

Im Gedenkzimmer, das sich im Rathaus befindet, informieren wir uns über das KZ Rychnov und die

unmenschlichen Arbeits- und Lebensbedingungen in der von SS überwachten Kriegsproduktion.



Foto: Torsten

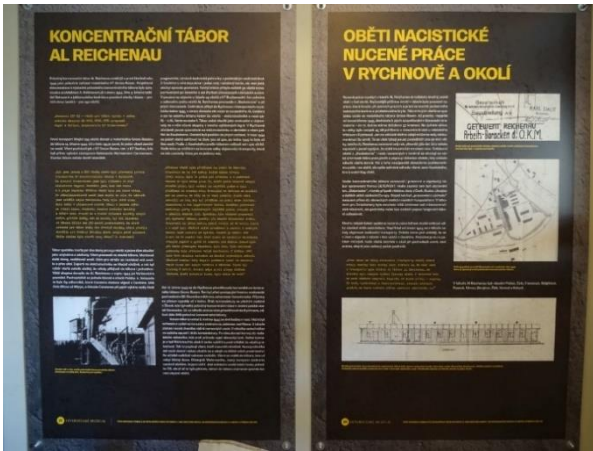


Foto: Torsten

Das Memorial am Orte des ehemaligen Konzentrationslagers: Die zweite Ehrentafel von links ist den deutschen Antifaschisten gewidmet:



Fotos: Torsten

Aus dem Grußwort von Vera Dehle -Thälmann:

„...denn wir können die Zukunft nur meistern, wenn wir aus der Vergangenheit lernen und die Gegenwart begreifen. ... Deshalb: Für eine Welt des Friedens und der Freiheit, der Völkerverständigung und der internationalen Solidarität gegen Krieg und Vernichtung.“

Bitte der Kameradinnen und Kameraden des ČSBS (Region Jilemnice): Wer kann Angaben über deutsche Antifaschisten machen, die im KZ Reichenau (Rychnov) das Leben verloren oder die Befreiung erlebten? (GH)

LIDICE am 9. Juni 2019 Gedenk - Akt und Anklage des faschistischen Massakers vor 77 Jahren



Foto: Rena

Nichts und Niemand ist vergessen!

RFB-Mitglieder der Mitgliedergruppe Chemnitz bekräftigten das gemeinsam mit Kameraden der VVN-BdA Chemnitz und Freunden der tschechischen Sektion des RFB e. V..

Aus der Bilanz der faschistischen Vergeltungsaktion:

Auf Befehl von Karl Hermann Frank („Reichsprotector“ nach Heydrich) wüteten Gestapo, SD, Schutzpolizei, unterstützt von tschechischer Gendarmerie.

- *172 Männer des Dorfes am 10.06.1942 erschossen
- *195 Frauen von Kindern getrennt und deportiert in das KZ Ravensbrück
- *am 16.06.1942 in Prag weitere 26 Dorfbewohner hingerichtet
- *6 schwangere Frauen wurden nach der Entbindung von den Neugeborenen getrennt und in das KZ Ravensbrück deportiert
- *nach der Auslese von Kindern zur Arisierung wurden 81 Kinder in das Vernichtungslager Kulmhof verschleppt und in einem SS-Wagen vergast.
- *Das Dorf Lidice wurde total niedergebrannt und eingeebnet.



Die internationalen Teilnehmer verabschiedeten die folgende Erklärung:

„Wir, die Teilnehmer des internationalen antifaschistischen Treffens, versammelten uns zum Gedenken an die proletarischen Treffen aus den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts, um die Erinnerung an diejenigen zu würdigen, die für die Rechte der Arbeiter kämpften und nicht zögerten, nach dem Ausbruch des Faschismus dem Terror zu widerstehen.“

Viele Winter im Riesengebirge sind vergangen und seine Bewohner kennen die Nöte des Krieges, den Willen zum friedlichen Leben, den Aufbau, die unbestreitbaren Vorteile, aber auch die Fehler; erlebten die Ära des Sozialismus und erleben den Beginn des globalisierten zeitgenössischen Imperialismus.

Wiederum sind die Menschen, die die Werte schaffen, mit Ausbeutung konfrontiert – und bedeutende Teile setzen bei Wahlen auf die Rechten oder geben den Kampf auf.

Die derzeit herrschenden politischen Kräfte verfälschen die Geschichte und die Erfahrungen von Generationen. Sie überziehen die Öffentlichkeit mit rechtsgerichteter Propaganda und Demagogie. Sie verachten die für eine bessere Zukunft stehenden Helden der Geschichte und entschuldigen sich bei denen, die in der Vergangenheit die Kriege ausgelöst haben. Sie verspotten fortschrittliche Ideen, die bisher die Kultur kennzeichneten. Sie spielen eine Kriegsbedrohung aus dem Osten mit dem Ziel vor, die Menschen auf den Krieg vorzubereiten und kriegsbereit zu machen. Sie missbrauchen die latente Unzufriedenheit der Bürger in Farbendemonstrationen für ihre unmenschlichen Ziele.

Das wollen wir nicht und werden nicht schweigen. Wir fordern auf, diesen Manipulationen entgegenzutreten. Wir wollen ein geschlossenes Handeln der linken Kräfte für den gesellschaftlichen Fortschritt in unseren Ländern. Veränderungen in der Gesellschaft können nicht durch Verhandlungen in den Parlamenten durchgesetzt werden, ohne dass der ausdrückliche Wille der Mehrheit der Völker sichtbar ist. Wir sehen die Schwäche der linken Bewegung, die sich in einer Krise befindet. So appellieren wir an Parteien, Bewegungen, Verbände, die wirklich an der Seite der Arbeiter stehen, sich für den gesellschaftlichen Fortschritt zusammenzuschließen.

Sozialismus ist nicht nur möglich, sondern für die Erhaltung dieser Welt notwendig. Der Kapitalismus plündert die Reichtümer der Natur und verschärft die Armut – ungeachtet der Menschenopfer. Die Kriege sind für den Kapitalismus „Gesetz der Natur“. Das dürfen wir nicht zulassen.

Wir müssen über die Bedrohungen aufklären und gleichzeitig einen Ausweg aufzeigen.“

(Die deutsche Übersetzung aus dem Tschechischen wurde bearbeitet von Gerd Hommel, Teilnehmer der vorbenannten Veranstaltung in Jilemnice)

Jilemnice:



Internationale Podiumsdiskussion für die weitere Vernetzung antifaschistischer Kräfte in der Grenzregion des Riesengebirges.

Eingeladen hatten die Kreisorganisationen der Kommunistischen Partei Böhmen und Mähren der Riesengebirgsregion nach Jilemnice im Kreis Semily, wo diese Veranstaltung am 15. Juni 2019 stattfand. Der Einladung waren Vertreter der KSČM-Kreisorganisationen und des KČP der Riesengebirgskreise, fünf deutsche RFB-Mitglieder, Vertreter der tschechischen Sektion des RFB, eine Gruppe der Partei DIE LINKE / Dreiländereck Zittau sowie Genossen der Kommunistischen Partei Polens, Wojewodschaft Dolny Slask gefolgt.

Genosse Jaromir Kohlíček, bis 30.06.2019 für die KSČM im Parlament der Europäischen Union, erläuterte in einem Einführungsvortrag das Anliegen der Veranstaltung. Es schloss sich ein Meinungsaustausch der Teilnehmer an, in dem die Notwendigkeit der Verstärkung gemeinsamer solidarischer antifaschistischer Aktivitäten betont wurde, um dem in unseren Ländern herrschenden Geschichtsrevisionismus und damit der imperialistischen Kriegsgefahr entgegenzuwirken.

Anschließend ehrten Konferenzteilnehmer in Benecko am Berg Žalý (1019 m) die Kämpfer des antifaschistischen Widerstandes

Sie erinnerten an die Traditionen der proletarischen Grenzarbeit, insbesondere der 30er Jahre, und bekräftigten den Willen, den Erfahrungen der antifaschistischen Solidarität aktuell im Kampf gegen Neofaschismus und Krieg zu folgen.



Foto: Torsten



Fotos: Torsten



Die deutsche Delegation am Denkmal unterhalb des Žalý - Gipfels.

Politische Bildung und Traditionspflege, Erholung und Gemeinschaftserlebnis : beim 6. RFB – Camp vom 5. – 7. Juli 2019 in der Jugendherberge Ehrenfriedersdorf / Erzgebirge

Es waren die heißen Sommertage. Die Jugendherberge in den Greifensteinen mit ihrer herrlichen Lage und der Gastfreundlichkeit durch die Herbergsleitung boten ideale Bedingungen für ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm.



Foto: Gerd

Sonnabendvormittag:
Selbststudium und Seminar zum Repressionsmechanismus der Sächsischen Polizeigesetze.



Foto: Gerd



Foto: Gerd

Zu Gast beim RFB-Camp: Klaus-Dieter Erber mit dem Barkas - Einsatzfahrzeug der Volkspolizei aus dem Polizeihistorischen Museum Pfaffroda-Schönfeld. Er hat es als ehe-

maliger ABV mit seinem Herzblut aufgebaut und bewahrt – nein, er präsentiert es.



Foto: Gerd

Höhepunkt: Klaus-Dieter Erber übergibt dem RFB e. V. die Dokumentation „Rechercheauszüge vom Polizeihistorischen Museum zur Gedenk- und Erinnerungsstätte Ernst Thälmann in der Justizvollzugsanstalt Bautzen.“



Foto: Aribert

Und am Nachmittag: Auf zur Wanderung in den Greif- fensteinen; geführt von der lieben Herbergsmutter.



Foto: Aribert

Mit einem Grillabend und am Lagerfeuer klang am Abend dieser wunderbare Tag aus.

Sonntagmorgen: Vor dem Abschied in die Heimatorte tauschten die Camp-Teilnehmer Informationen über die antikommunistische Verfolgungswelle in Polen aus. Sie verabschiedeten eine **Solidaritätserklärung mit den polnischen Kommunisten**. Die Erklärung wurde an Mitkämpfer in der Bundesrepublik und in weiteren Ländern verbreitet.

Bewegung

**Greta Thunberg
auf der Weltklimakonferenz 2018 in Katowice:**

**„Wenn Lösungen in diesem System so schwer sind,
dann sollten wir vielleicht das System ändern.“**

Thälmann ist niemals gefallen!

Zum 75. Jahrestag seiner heimtückischen Ermordung durch die Faschisten am 18. August 1944 im Hof des Krematoriums KZ Buchenwald manifestierten Thälmannfreunde auf zahlreichen Veranstaltungen in der Republik:

**Faschismus und Kriege verhindern!
Thälmanns politisches Erbe leben!
Die Aktionseinheit schmieden!**



Die Mitglieder unseres Freundschaftsbundes waren dabei und stellten Fotodokumente bereit. Allen herzlichen Dank von der Redaktion DER ROTE AUFBAU und dem RFB - Vorstand.

18. August 2019, Im Hof des ehem. Krematoriums KZ **Buchenwald:**



Foto: Gerd



Foto: Torsten



Foto: Cilly

Weimar, Buchenwaldplatz:



Foto: Torsten



Foto: Albrecht

Hafenrundfahrt Hamburg zu Stätten der Arbeiterbewegung:

Ernst-Thälmann-Gedenkstätte Hamburg. 18. August 2019

An der Kundgebung, die gleichzeitig dem 50. Jahrestag der Einweihung der Ernst-Thälmann-Gedenkstätte im „Thälmannhaus“ gewidmet war, nahmen mehrere RFB-Mitglieder aus der Republik teil. Grußworte sprachen u. a. die Genossen Patrik Köbele (Vorsitzender der DKP), Dr. Eva Ruppert und Udo Helmboldt für den Freundeskreis Ernst-Thälmann-Gedenkstätte Ziegenhals sowie Genosse Albrecht Geißler (RFB-Vorsitzender)



Foto: Albrecht

Dresden, Strehleener Platz (Ernst-Thälmann-Platz) am 17. August 2019)



Foto: Albrecht



Foto: Torsten



Foto: Gerd

Wikipedia:
„Vor der Münchner Konferenz fand hier am 28. August 1938 eine Verbrüderungsfeier von Tschechen und antifaschistisch gesinnten Deutschen statt, die in ihrer Bedeutung über die Grenzen des Bezirks hinausging.“

Nach der Mitgliederversammlung des RFB e. V. im Jahre 2018 befasste sich der Vorstand mit dem historischen Ereignis. Besonders in Nordwestböhmen, wo die profaschistische Henlein – Bewegung die Eingliederung der „sudetendeutschen“ Region in das faschistische Reich forderte, gab es zahlreiche Gegenaktionen. Eine der bedeutsamsten war die Demonstration und Kundgebung von zehntausenden Tschechoslowaken und einer „Vielzahl von antifaschistischen Deutschen“ in dem Ort Holany. (siehe folgende Kopie)

Am 25. August 2019 in Ziegenhals (Vor dem Grundstück der barbarisch zerstörten Gedenkstätte)



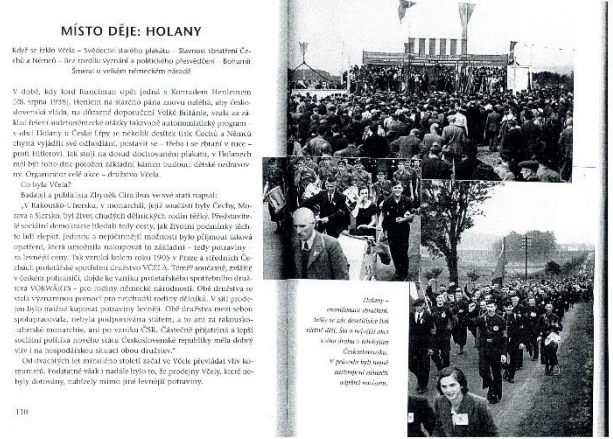
Foto: Aribert

Holany im Kreis Česká Lípa
Vor der Kulisse des Lausitzer Berglandes



Quelle: Wikipedia

Auf den Spuren der Geschichte des antifaschistischen Widerstandes:



Im Bild: die tschechische Dokumentation

Am 23. August 2019 nahmen auf Einladung des Vorsitzenden der tschechischen Sektion des RFB, Genossen Zbyněk Cincibus, sowie der KSČM –Kreisorganisation und des KČP Česká Lípa Jürg Hebestreit und Gerd Hommel an der Gedenkkundgebung zur Erinnerung an die historische antifaschistische Aktion in Holany teil.



Foto: Gerd



Foto: Gerd

Unser Genosse Zbyněk erinnerte am Gedenkstein, der sich unter einer Gedenktafel an der ehemaligen Kinder-einrichtung befindet, an die historische Wahrheit und die heutige Verantwortung: keine Wiederholung von Faschismus zulassen. Die Toten mahnen!



Foto: Gerd

Am Gedenkstein in Holany liegen auch die Blumen des RFB e.V.

Internationales antifaschistisches Treffen im Riesengebirge in der Tradition der proletarischen Grenztreffen

Sonnabend, 31. August 2019:

Die Teilnehmer der internationalen Kundgebung in Malá Úpa am Fuße der Schneekoppe treffen bei sehr sommerlichen Temperaturen am Kundgebungsplatz ein:



Foto: Torsten

Tschechische, slowakische, polnische und deutsche Antifaschisten waren im 97. Jahr nach dem ersten Treffen, das 1922 stattfand, wiederum der Einladung der KSČM und des KČP Trutnov gefolgt.

„Wir wollen unsere Kräfte international und solidarisch vereinen und den Willen bekunden, mit weiteren Aktionen der imperialistischen USA-Politik der NATO entgegenzuwirken, um die Kriegsgefahr zu bannen. Wir erkennen, dass Russland zum Hauptfeind erklärt ist. Damit droht, dass Europa Hauptkampfplatz eines atomaren Infernos werden kann. Das darf nicht geschehen.“

Aufruf der „Initiativgruppe Traditionstreffen Malá Úpa“ im Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden.

PHDr. Zdenek Ondráček, Abgeordneter KSČM im Parlament in Prag:



Foto: Gerd

Albrecht Geißler, Vorsitzender des RFB e. V.



Foto: Gerd



Foto: Gerd

Genosse PHDr. Zdeněk Ondráček berichtete über seine internationalen Erfahrungen als Parlamentarier und beantwortete kompetent Fragen der Anwesenden



Foto: Gerd

Nach der Kundgebung unter roten Fahnen der Aufstieg von Malá Úpa zur Schneekoppe:



Foto: Torsten

Traditionell gab es auch in diesem Jahr einen umfangreichen Austausch von Grüßen und Informationen; hier Genosse Manfred Wild, der alljährliche Reiseleiter der Reisegruppe Berlin, Leipzig, Cottbus ... am Mikrofon



Foto: Torsten

Das „Familienfoto“ auf dem Gipfel (1603 m)



Foto: Gerd

Bewegung mit Musik muss sein: unsere „rote Oma“ eröffnete den Tanz.



Foto: Torsten

Eine starke Gruppe mit sportlicher Leistung – Gemeinschaftsgeist und Optimismus! Das war der gezählte 47. Gipfelaufstieg mit roten Fahnen.



Foto: Gerd

Sonnabendabend im Gasthof Voletiny: deutsch-tschechisches Freundschaftstreffen.

Sonntag, 1. September:

Das Meeting an der tschechisch-polnischen Grenze in Královec.

Weltfriedenstag ist Antikriegstag! Gerd Hommel erinnerte nicht nur an das am Ort im Mai 1927 stattgefundene proletarische Treffen mit Ernst Thälmann und Karel Kreibich (Mitglied des Vorstandes der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei), sondern benannte aktuelle Aufgaben zur Verhinderung eines drohenden NATO-Krieges gegen Russland.



Foto: Gerd



Geburtstage

Wir gratulierten / gratulieren unseren Mitgliedern

Im Oktober:

PHDr. Josef G. in Prag zum 86. Geburtstag
 Brigitte K. in Leun zum 65. Geburtstag
 Veronica K. in Prag zum 36. Geburtstag
 Torsten T. in Meißen zum 41. Geburtstag
 Angelika Sch. in Dresden zum 67. Geburtstag
 Jiří P. in Beroun zum 82. Geburtstag
 Anna D. in Beroun zum 80. Geburtstag
 Astrid H. in Dresden zum 64. Geburtstag
 Prof. Dr. Wolfram T. in Radebeul zum 83. Geb.
 Wilhelm D. in Bernburg zum 84. Geburtstag
 Martin W. M. in Berlin zum 61. Geburtstag
 Jakub H. in Prag zum 33. Geburtstag

Im November:

Helmut R. in Pöbneck zum 81. Geburtstag
 Dieter A. in Chemnitz zum 75. Geburtstag
 Dietmar R. in Gera zum 72. Geburtstag
 Dr. med. Johanna S. in Frankenberg zum 76. Geb.
 Heiko F. in Coswig zum 42. Geburtstag
 Christine A. in Dresden zum 67. Geburtstag
 Štěpán F. in Prag zum 44. Geburtstag



Dank den Spendern für die Unterstützung der politischen Arbeit des RFB

Helmut R., Pöbneck	44.00 €
Astrid H., Dresden	20.00 €
Daniel W., Freising	30.00 €
Wilhelm D., Bernburg	64.00 €
Spenden 1. Mai Chemnitz	22.70 €
Günter H., Krippen	25.00 €
Gerd H., Dresden	37.00 €
Peter W., Bielefeld	20.00 €
Dr. Michael G., Jena	4.00 €
Spenden RFB-Camp	25.00 €
Renate W., Chemnitz	19.00 €
Fam. N., Riesa	20.00 €
Raimon B., Chemnitz	25.00 €
Jürgen R., Bestensee	10.00 €
Henrik L. Raghun-Jeßnitz	30.00 €
Hilde W., Fredersdorf	16.00 €
Lutz M., Braunschweig	34.00 €
Prof. Dr. Wolfram T., Radebeul	24.00 €
Gisela K., Chemnitz	10.00 €

... den Spendern für den Fonds Riesengebirgstreffen

Daniel W., Freising	30.00 €
Michael J., Rosenthal-B.	29.00 €
Dietmar R., Gera	40.00 €
Fam. R., Bietigheim	500.00 €
Gisela K., Chemnitz	10.00 €
Fam. M., Chemnitz	20.00 €
Georg B., Halle	80.00 €
Torsten L., Raunheim	3000.00 CZK

Impressum:

Herausgeber: Vorstand des Revolutionären Freundschaftsbundes e. V. (RFB)
 V.i.S.d.PG: Albrecht Geißler, Carl-von-Ossietzky-Str. 204,
 09127 Chemnitz. Tel.: 0371-7200098
 Email: Al-Gen@t-online.de (Vorsitzender)

Redaktion: Gerd Hommel, Dohnaer Platz 9,
 01239 Dresden / Tel.: 0351-2882128
 Email: rfb.hommel@arcor.de (stellv. Vorsitzender)
 Kontakte:
 Torsten Trentzsch, stellv. Vorsitzender
 Email: torsten_t@gmx.net

Redaktionsschluss: 03.11. 2019
 Internet: www.rfb-online.org

Konto des RFB:
IBAN DE41 8505 0300 3120 1302 72
SWIFT-BIC OSDDDE81XXX
Ostsächsische Sparkasse Dresden

Auf dem Überweisungsträger bitte den Verwendungszweck angeben (Mitgliedsbeitrag o. Spende).

Der RFB finanziert sich ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Er beantragt und erhält keine staatlichen Fördermittel und ist nicht korrumpierbar.